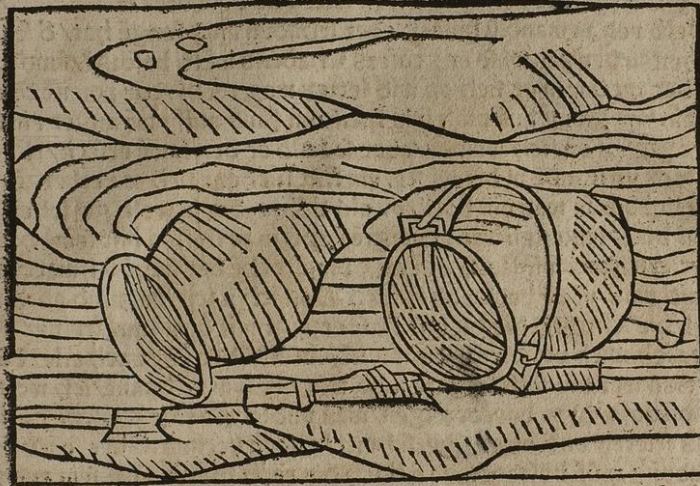


Die fabel Quiani.

Das lix. blat.



was it fließen vngleich wan d' erin was schwer vnd mocht dē erdm̄ mit  
befolgē/do begert d' erin gemeinsami dēf irdm̄/vnd bat in d'z er sein wa-  
ren solt/vñ schwür einē eid d'z er im keinē schaden thūn wolt/aber der er-  
dm̄ besorgt d'z die schwerin dēf erin seimer ringen icht schadē brecht/vñ  
auch d'z d' mechtigē trew selten lāg wērig ist gegē den armen/vñ sprach  
zū im also/wie wol du mit bei gūten treuwen zū gesagt hast/mit vnschēd-  
lich ze sein.so mag mit doch die sorg auß meinē hertze mit gereutet werdē  
wan wo d'z wasser mich an dich od' dich an mich trüg/so gieng allē schadē  
ēber mich darūb ist einē ieden armen besser d'z er on gemeinsami d' mecha-  
tigen.belib wo er mit in teglichen sorgen sten wil.

